

**SB FREIHEIT SCHEITERT AN DER SG COBURG**  
*Auf Augenhöhe mit dem neuen Deutschen Meister*



**BUNDESLIGA**  
 LUFTGEWEHR /  
 LUFTPISTOLE **FINALE**

**6. - 8. FEBRUAR 2015**  
 Göbel Hotels Arena  
 Rotenburg a. d. Fulda

www.bundesligafinale-mengshausen.de



Bundesligafinale Luftgewehr – Viertelfinale			
SG Coburg	09:00 Uhr	SB Freiheit 1	
Der Bund München	10:45 Uhr	TUS Hilgert	
KKS Königsbach	12:30 Uhr	Post SV Düsseldorf	
SSV Brigachtal	14:15 Uhr	ST Hubertus Elsen	

Beim im Rotenburg an der Fulda ausgetragenen Bundesliga Finale Luftgewehr (LG) unterlag die Mannschaft der Schützenbrüderschaft Freiheit in einer hochklassigen Partie dem späteren Deutschen Meister, der SG Coburg mit 2:3.



Die Freiheiter als Vierte der Nordgruppe präsentierten sich am frühen Samstag Morgen in der Göbel Hotels Arena von Beginn an in guter Verfassung und auf Augenhöhe mit dem stark besetzten Meister der Süd-Staffel. Einzig der topgesetzte Alin Moldoveanu, Freiheits amtierender Olympiasieger mit dem LG, hatte im Duell mit dem Italiener Niccolo Campriani, Sieger der olympischen Spiele von London im Kleinkaliberschießen, Probleme, in den Wettkampf zu finden. Durch eine 95er Serie zu Beginn lag Moldoveanu schon nach zehn



Olympiasieger gegen Olympiasieger:  
Niccolo Campriani gegen Alin Moldoveanu (rechts).

Schüssen fast aussichtslos zurück, denn Campriani hatte bereits zweimal 99 Ring vorgelegt. Nach einer Pause und technischen Anweisungen seines Trainers Christian Pinno fand der Rumäne seinen Rhythmus wieder, ließ Serien von 98 und zweimal 99 folgen, der erste Punkt ging jedoch klar an Coburg (391:396).

An Position zwei hielt Jolyn Beer mit der stark aufschießenden Nina-Laura Kreuzer mit. Die Freiheiterin glich mit 98 und 100 zur Halbzeit aus, ehe die sehr schnelle Coburgerin mit 397 ein Weltklasseresultat vorlegte. Doch Beers zwei Treffer in die Neun in Serie drei zerstörten die Freiheiter

Hoffnungen auf den frühen Ausgleich. Die Harzerin legte noch einmal 99 zum Abschluss nach und musste sich mit insgesamt 395 zum zwischenzeitlichen 0:2 geschlagen geben.



Jolyn Beer (rechts) im Duell mit Coburgs Nina-Laura Kreuzer.



Patricia Piepjohn (rechts) holt den Anschlusspunkt gegen Coburg.

Die an vier gesetzte Patricia Piepjohn lieferte sich mit Coburgs Katharina Stang ein Kopf-an-Kopf-Rennen, bei dem die Freiheiterin nach 30 Schüssen noch einen Zähler zurück lag. Doch als Stang in der letzten Serie 96 Ring erzielte, nutzte die junge SB-Athletin die Gunst der Stunde. Mit einer perfekten 100 zum Abschluss holte sie mit 391:388 den Anschlusspunkt für die Harzer.



Freiheit-Kapitän Sebastian Höfs (rechts) dominierte gegen Jürgen Wallowsky.

Eine erstklassige Vorstellung zeigte auch Freiheit-Kapitän Sebastian Höfs an Position fünf. Mit Serien von 98, 99, 100 und weiteren 98 Ring hatte er seinen Kontrahenten, Routinier Jürgen Wallowsky im gesamten Matchverlauf dominiert und fuhr in beeindruckender Manier mit 395:389 den Punkt zum 2:2-Ausgleich ein.

Die Entscheidung fiel an Setzposition drei, wo es Martina Prekel mit Lorenz Gluth zu tun hatte. Die Freiheiterin präsentierte sich in ausgezeichneter Form, erzielte 97, 98, 98 und im letzten Abschnitt fehlerfreie 100 Zäh-

ler. Doch trotz dieser sehr guten Leistung musste sie sich dem Coburger bei lediglich einem Ring Rückstand mit 393:394 zum 2:3-Endstand geschlagen geben. Damit hatte die junge Freiheiter Mannschaft des Trainergespanns Pinno/Christian Klees wie im Vorjahr den Einzug ins Halbfinale knapp verpasst. "Unsere Schützen haben ausgezeichnet geschossen", resümierte Freiheits Sportorganisator Werner Kief mit Blick auf die Ergebnisse.



Martina Prekel (rechts) unterlag in einem packenden Duell hauchdünn Lorenz Gluth.

Die Harzer haben mit insgesamt 1.965 Ring nicht nur ihre fantastischen Leistungen der Saison bestätigt, sie hatten in Rotenburg unter dem Strich sogar einen Zähler mehr auf dem Konto als Coburg (1.964). "Das ist Bundesliga, und gerade im Finale der besten acht deutschen Teams ist sie brutal. Wir waren mit Coburg auf Augenhöhe, uns fehlte einfach das notwendige Quäntchen Glück", so Pinno. Dennoch zeigte sich der Coach mit dem Saisonverlauf mehr als zufrieden: "Unsere Arbeit trägt Früchte. Wir haben unser Leistungsniveau extrem gesteigert und im Finale im Gegensatz zum Vorjahr sogar nochmal ganze zehn Ring draufgepackt".



Das ligaweit jüngste Bundesliga-Team (v.l.):

Trainer Christian Pinno, Sportorganisator Werner Kief, Martina Prekel, Alexander Bederke, Jolyn Beer, Alin Moldoveanu, Pamela Bindel, Sören Meissner, Patricia Piepjohn, Kapitän Sebastian Höfs und Trainer Christian Klees.

Neuer Deutscher Mannschaftsmeister wurde die SG Coburg durch ein 3:2 im Finale gegen den TuS Hilgert.

## Ergebnisse

### Viertelfinale

SG Coburg (1) – SB Freiheit (4)	3:2
Der Bund München (2) – TuS Hilgert (3)	2:3
KKS Königsbach (3) – Post SV Düsseldorf (2)	2:3
SSVG Brigachtal (4) – SSV Hubertus Elsen (1)	1:4

### Halbfinale

SG Coburg – Post SV Düsseldorf	3:2
TuS Hilgert – SSV Hubertus Elsen	3:2

Um Platz drei

Post SV Düsseldorf – SSV Hubertus Elsen 1:3

Finale

SG Coburg – TuS Hilgert 3:2

Die Schützenbrüderschaft Freiheit bedankt sich für die großzügige Unterstützung bei:



Alle weiteren Informationen zum Bundesliga Finale, die kompletten Ergebnisse sowie alles zu unseren Sponsoren finden Sie im Internet unter [www.sbfreiheit.de](http://www.sbfreiheit.de).

*Ursula Pinno, Schriftführerin*